SV POLIZEI SPORT reportage

Mitteilungsblatt der Sportvereinigung Polizei v. 1920 E.V.

1. Ausgabe 2025

Abteilung Bergedorf/Lohbrügge beim Ausflug

In dieser Ausgabe:

- Liebe Sportfreunde
- Bergedorf/Lohbrügge
- Boxen
- Budo
- Leichtathletik
- Tauchen

salzbrenner Würstchen

... das knackige Vergnügen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Liebe Sportfreunde	3
Aus der Geschäftsstelle	3
Bergedorf/Lohbrügge	3 - 6
Boxen	7
Budo	8 - 16
Leichtathletik	17
Tauchen	18
Interview	19

SPORT statt GEWALT

Herzlichen Glückwunsch!

Allen Mitgliedern, die seit der letzten Ausgabe dieser Zeitung Geburtstag hatten, gratulieren wir recht herzlich und wünschen alles Gute. Gleichzeitig gratulieren wir allen Mitgliedern, die Hochzeit, Jubiläum oder ähnliche Festlichkeiten feiern konnten.
Den Neugeborenen und ihren Eltern wünschen wir für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2025

21. August 2025

SV POLIZEI SPORT reportage
Mitteilungsblatt der Sportvereinigung Polizei v. 1920 E.V.

Impressum

Herausgeber: SV Polizei Hamburg von 1920 e.V.
Tel.: 040 411 72 794
Fax.: 040 511 74 31

Verlag und Anzeigenverwaltung:
A&C Druck und Verlag GmbH
Geschäftsleitung: Gerhard Balazs
Esplanade 20 · 20354 Hamburg
Tel.: 040 43 25 89-0 · Fax: 040 43 25 89 50
Email: kontakt@auc-hamburg.de
Internet: www.auc-hamburg.de

Redaktion: SV Polizei Hamburg von 1920 e.V.
Henrik Brünjes
Tel.: 040 411 72 794
Email: svphamburg@t-online.de

Die Zeitschrift erscheint drei mal im Jahr. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt bestehen keine Ersatzansprüche. Verantwortlich für Inhalt, Logos und verwendetes Bildmaterial ist der Herausgeber. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Die Verfasser erklären sich damit einverstanden, dass ggf. eine redaktionelle Bearbeitung stattfindet.
Die Beiträge stellen nicht in allen Fällen die Meinung der Redaktion dar.
Ein Nachdruck oder eine Vervielfältigung (ganz oder auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet.

SPORTVEREINIGUNG POLIZEI HAMBURG

Präsidium:
Präsident: Karsten Witt
Vize-Präsident: Wolfgang Breust
Schatzmeister: Michael Gülck
Abteilungsangelegenheiten: Ömrü Özkan

Geschäftsführung
Geschäftsführer: Jürgen Kiencke
stv. Geschäftsführer: Henrik Brünjes

Geschäftsstelle:
SV Polizei, Sternschanze 4 · 20357 Hamburg
Tel.: 040 / 411 72 794 · Fax: 040 / 511 74 31
Email: svphamburg@t-online.de

Sprechzeiten:
Montag und Donnerstag von 9:00 - 15:00 Uhr
Dienstag und Freitag von 9:00 - 17:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Bankkonto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE07 2005 0550 1221 1206 84
Homepage: www.svp-hamburg.de

Vereinsheime:
Bootshaus Isekai: Tel.: 0172 964 99 86
Budopoint Telefon: 040 / 21 99 05 63
Email: budopoint@budocentrum.de

Karsten Witt
Präsident

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Sportvereinigung der Polizei Hamburg,

das Jahr 2025 schreitet schon wieder mit großen Schritten voran und die Sonne und damit auch die Wärme bestimmen das Wetter. Die Tage werden wieder länger, der Aufenthalt im Freien ist wieder ohne dicke Kleidung möglich und das Wohlbefinden steigert sich. Die Sonne gibt uns Kraft und Energie und alles zusammen bringt uns leichter ein Lächeln ins Gesicht. Mit anderen Worten, wir sind gut drauf und freuen uns auch auf die ein oder andere sportliche Herausforderung. Und dabei ist es egal, ob wir unseren Sport nun in der Halle oder im Freien ausüben – wir bringen unsere gute Laune einfach mit. An der Sportstätte treffen wir dann mit gut gelaunten und engagierten Sportsfreundinnen und -freunden zusammen und bilden schnell „einen Haufen“ glücklicher Menschen. Gemeinsam üben wir unseren Sport aus, tauschen uns aus und vergessen (vielleicht) einen Moment auch alle uns belastenden Dinge und sind einfach nur „wir“. „Wir“ - die zufällig zusammengekommene Gruppe von Menschen, die das gleiche sportliche Ziel haben, die Freude an der gleichen Sportart und ggf. auch dem Wettkampf teilen. Gleichzeitig sind „wir“ ein Teil einer größeren Gemeinschaft, in der unterschiedliche Sportarten verbunden sind - der Sportvereinigung der Polizei Hamburg. Kann es etwas viel Schöneres geben, als eine Gemeinschaft von glücklichen Menschen? Ich glaube nicht. Seien wir also stolz Teil dieser Gemeinschaft, der SPV Hamburg, zu sein, blenden ab und zu die Schattenseiten des Lebens aus und genießen wir einfach die glückliche Zeit.

Ich wünsche Euch allen in den nächsten Monaten ein glückliches Miteinander, viel Spaß und natürlich auch Erfolg beim Sport.

Mit sportlichen Grüßen
Karsten Witt

…zum Tode von Walter Marthiens (12.3.1937 bis 14.4.2025)

Walter der Unermüdliche, so möchte ich ihn in der Rückschau gerne nennen. Während meiner Präsidentschaft in der Sportvereinigung Polizei war er unser Geschäftsführer. Und das mit Leib und Seele.
Walter war passionierter Sportler und lange Jahre Obmann unserer erfolgreichen Leichtathleten.

Als er auf unsere Bitte in die Geschäftsführung des Hauptvereins wechselte, ist ihm das alles andere als leicht gefallen. Zu sehr war er mit seiner Truppe verbunden. Aber, wer Walter kannte, der wusste, dass er sich in die Pflicht hat nehmen lassen.
Unter seiner Ägide ist die Geschäftsstelle aufgeblüht. Er hat Transparenz geschaffen, alles neu und übersichtlich geordnet und dafür gesorgt, dass wir mit Henrik Brünjes eine effektive Verstärkung bekommen hatten.
Mit ihm kam Leben in die „Bude“; denn er verstand es wie kein zweiter, Kontakte zu den Abteilungen aufzubauen und das Vertrauen untereinander zu stärken. Er war ein Netzwerker und konnte Verbindungen herstellen, auch nach außen, zum Beispiel zum zuständigen Bezirksamt, aber auch zum Hamburger Sportbund.
Ich werde nicht vergessen, dass es sein Verdienst war, dass der Tag der Ehrungen zu einem würdigen Festtag für unsere Sportlerinnen und Sportler wurde. Er hat schon Wochen vorher alle Meldungen gesammelt und sortiert, Feinheiten recherchiert und sogar noch den festlichen Rahmen organisiert. Es war alles tipptopp vorbereitet und ich hatte als Moderator ein leichtes Spiel.
Auch unsere regelmäßige Beteiligung am Hafen-City-Lauf im Sommer jeden Jahres war sein Verdienst. Und er ist immer mitgelaufen, und wie. Ich war ein einziges Mal als Läufer mit dabei, habe aber schnell den Anschluss an ihn verloren. Walter war mir einfach zu schnell! Walter war ein Phänomen, immer im Dienst, stets zu erreichen und ständig ansprechbar. Die Verwaltungsratssitzungen waren regelmäßig exzellent vorbereitet. Ein Heimspiel für die Präsidentschaft. Okay, Walter hat für den Verein gebrannt, nicht nur für seine Leichtathleten, sondern natürlich auch für den „Hauptverein“. Zu seiner Verabschiedung aus der Geschäftsführung haben Hartwig Schuchardt und ich zufällig den gleichen Slogan kreiert, frei nach dem Song von Mike Krüger „Mein Gott Walter“.
„Walter war nicht groß, er war eher klein, aber für uns wird er stets der Größte nur sein!“
Wirklich! Mit Walter Marthiens hat die Sportvereinigung Polizei einen ihrer ganz Großen verloren.
Er hat sich um unseren Verein verdient gemacht.
Wir werden ihn nicht vergessen, und ich persönlich bin ihm zu besonderem Dank verpflichtet.

Michael Daleki
Ehemaliger Präsident der SVP

Kickboxen – Jahresrückblick 2024

Heiko Kesselboth
Abteilungsleiter
Bergedorf/Lohbrügge
heiko.kesselboth@
svpolizei-bergedorf.de

Die WAKO bietet den KickboxerInnen Deutschlands, aber auch international jährlich tolle Turniere und andere Veranstaltungen an, bei denen viele unserer KämpferInnen aus der Abteilung Bergedorf/Lohbrügge gerne und regelmäßig teilnehmen. Hier ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2024:

Am 25. Februar 2024 fand das **Kickboxcamp in Barsbüttel** statt, bei dem über 250 SportlerInnen aus unterschiedlichen Vereinen zusammenkamen. Dabei hatten wir die Möglichkeit, uns in den Disziplinen Leichtkontakt, Kick Light, Point Fighting, K1 und Special Kicks auszuprobieren. Nach den Einführungen in diese unterschiedlichen Disziplinen des Kickboxens gab es eine freiwillige Sparringseinheit. Viele unserer Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen haben das Camp genutzt, um neue Erfahrungen zu sammeln und mit KickboxerInnen aus anderen Vereinen in Kontakt zu treten.

Kurz darauf, am 6. April 2024, stand die **Hamburger Kickbox-Meisterschaft** auf dem Programm, auf die unsere KämpferInnen sich jedes Jahr aufs Neue ganz besonders freuen und ehrgeizig vorbereiten. 17 Mitglieder der Abteilung Bergedorf/Lohbrügge kämpften bei dieser Meisterschaft um den Hamburger Titel oder den der/des besten NewcomerIn. Vor den Kämpfen haben die Teilnehmenden häufig einige Wartezeit. Diese überbrücken wir mit gemeinsamen Spielen, einem kleinen Frühstück oder auch einem kurzen Nickerchen.

Gürtelprüfung Jugendliche und Erwachsene

Gürtelprüfung Jugendliche

Gürtelprüfung Kinder

Bevor die WettkämpferInnen dann in den Ring steigen, achtet das Trainerteam besonders darauf, dass sich alle ausreichend aufwärmen. Auch geben sie ihr Bestes, um sie etwas von ihrer Aufregung zu befreien. Wie jedes Mal erzielten unserer SportlerInnen gute Platzierungen. Unser Vincent errang sogar den Hamburger Meistertitel. Die Meisterschaften sind immer ganz besonders emotional und würde man mich fragen, was ich mit diesen Events verbinde, wäre das Erste, an das ich denken würde: „Zusammenhalt“. Mit jedem Turnier und jedem Kampf wachsen wir enger zusammen. Nicht nur unsere KämpferInnen, die an den Meisterschaften antreten, fahren mit zu den Veranstaltungen, sondern auch ganz viele andere zum Anfeuern. Alle Teilnehmenden werden jedes Mal tatkräftig von uns, ihrer Familie und Freunden unterstützt. Wird ein Sieg geholt, feiern wir zusammen. Und läuft es mal nicht so wie geplant, sind wir füreinander da. Darauf kann man sich immer verlassen.

So war es auch bei der **Deutschen Meisterschaft** am 1. Juni 2024 sowie bei der **Norddeutschen Meisterschaft** am 5. Oktober 2024. Am 30. November 2024 fand das Turnier „**Heroes of Hamburg**“ statt. Bei diesen Turnieren gelang es wieder vielen von uns, sich gegen andere KämpferInnen durchzusetzen und einen Pokal nach Hause zu bringen.

Interessante Events werden auch innerhalb unseres Vereins organisiert, die teilweise nur durch das großartige Engagement von Eltern zustande kommen. Daneben nehmen wir Einladungen anderer Vereine an, um uns beispielsweise im Rahmen eines **Sparringstreffs** miteinander zu messen. Solche Veranstaltungen tragen nicht nur zum Lernprozess bei, sondern bereiten auch jedes Mal eine Menge Spaß. Auch durch diese Events wächst man mit den Mitgliedern seines eigenen Vereins noch mehr zusammen.

Um immer besser zu werden und an sich zu arbeiten,

werden in der Regel zweimal im Jahr **Gürtelprüfungen** für unsere Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ausgetragen. Diese enden für alle TeilnehmerInnen meistens erfolgreich und mit einer neuen Gurtfarbe, die man mit Stolz tragen kann. Unsere TrainerInnen nutzen diese Prüfungen, um all unser Können aus uns herauszuholen und wir müssen jedes Mal beweisen, wie sehr wir den neuen Gürtel wollen. Ist die Prüfung geschafft und bestanden, herrscht große Freude unter den Prüflingen und Stolz unter den Eltern.

Unsere KickboxerInnen sehen sich aber nicht nur gerne während des regulären Trainings oder der Wettkämpfe. Durch das Engagement von Eltern konnten im Sommer 2024 eine tolle **Poolparty** für die Kids und ein **gemeinsames Grillen** für die Jugendlichen stattfinden. Der Beweis, dass wir alle mittlerweile viel mehr als nur Trainingspartner sind.

Momentan bereiten wir uns mit viel Freude und Ehrgeiz auf die „German Open" am 25. April 2025 und auf die Hamburger Meisterschaft am 10. Mai 2025 vor. Wir hoffen, dass einige unserer KämpferInnen es bei der Hamburger Meisterschaft schaffen, sich für die Deutsche Meisterschaft am 7. Juni 2025 in Leipzig zu qualifizieren. Jede/r ist herzlich willkommen, uns bei diesen Wettkämpfen kräftig anzufeuern!

Paula Timm

Gürtelprüfung Jugendliche II

Hamburger Meisterschaften

Hamburger Meisterschaft Eindruck Kampf

Heroes of Hamburg

Norddeutsche Meisterschaft Siegerehrung

Norddeutsche Meisterschaft Siegerehrung II

Überraschungsfahrt 2024 – Heidepark Soltau

Am 29.09.2024 trafen sich die Betreuer und ca. 90 aufgeregte Kinder am Lohbrügger Markt, um sich auf die Reise zu einem für die Kinder ungewissen Ziel zu machen – so wie es Tradition ist bei der Überraschungsfahrt. Es war ein buntes Treiben und die Kinder waren aufgeregt und voll freudiger Erwartung. Auch für die Betreuer war es aufregend und spannend, da statt des gebuchten Doppeldeckers nur ein normaler Bus bereitstand, in den nur ca. 80 Personen gepasst hätten. Nach einiger Zeit kam jedoch ein zweiter Bus, so dass wir uns auf zwei Busse aufteilen konnten.

Die Kinder versuchten während der Fahrt immer wieder hartnäckig aus den Betreuern herauszubekommen, wo es denn hingeht. Doch selbst die wussten es nicht alle, um das Ziel so lange wie möglich geheim zu halten. Als wir kurz vor dem Ziel waren, konnten die kundigen Blicke bereits aus der Ferne den markanten Freefall-Tower erspähen und die Vermutung breitete sich rasch in den Bussen aus: Es geht in den Heidepark! Dort angekommen wurden die Kinder rasch auf die Betreuer aufgeteilt und es gab kein Halten mehr. Ab durch die Drehtüren und rein in das Vergnügen. Dort konnten sich die Gruppen nach Belieben aufteilen und den Park und die Fahrgeschäfte genießen. Auch das Wetter spielte mit einem Mix aus Sonne und leichter Bewölkung ganz hervorragend mit.

Nach einem anstrengenden Tag im Vergnügungspark ließen sich die Kinder zurück im Bus erschöpft in die Sitze fallen. Einige machten auf der Rückfahrt ein kleines Nickerchen.

Zurück am Lohbrügger Markt nahmen die Eltern ihre Kinder entgegen, die begeistert vom schönen Tag im Freizeitpark berichteten. Es war ein rundum gelungener, wenn auch anstrengender Tag!

Text: HeikoKesselboth
Bilder: Christrian Bartels

Interview mit Frank Merckens

Ömrü Özkan
Abteilungsleiter
E-Mail:
sportwart@
svpolizei-boxen.de

Der Mann für alle Fälle - er boxt seit seinem 10. Lebensjahr und hat 125-mal als Punkt- und Ringrichter über Sieg und Niederlage entschieden. Im Gespräch: Franky - Frank Merckens Trainer Leistungssport Boxen, Jugendwart bei SV Polizei.

Sport Reportage: Franky, wann hast du mit dem Boxen angefangen?
Frank Merckens: Ich boxe seit meinem zehnten Lebensjahr. 1973 habe ich angefangen zu trainieren.

SR: Das zeugt von einer großen Leidenschaft für den Boxsport - eine Liebe, die ewig hält - hast du auch mal pausiert?
FM: Ja, mit 17 Jahren habe ich meine Ausbildung begonnen und da habe ich pausiert. Mit 21 habe ich dann weiter geboxt.

SR: Was hast du gelernt?
FM: Ich bin gelernter Kanalbauer und Straßentiefbauer.

SR: Was hat dich bereits als Kind mit zehn Jahren am Boxen so fasziniert?
FM: Eigentlich nichts ... Ich hatte immer viel Zoff in der Schule, Schlägereien, Streit, ich musste mich oft durchsetzen. Meine Eltern hatten dadurch viel Ärger mit den anderen Eltern, die sich bei ihnen über mich beschwert haben. Irgendwann hat mich mein Vater gepackt und wir sind in einen Boxclub gefahren und seitdem boxe ich.

SR: In welchem Stadtteil hast du deine Jugend verbracht?
FM: Ich bin im Schanzenviertel aufgewachsen.

SR: Hamburg bzw. Schanzenviertel damals und heute: Was fällt dir dazu ein?
FM: Das sind Welten. Früher waren Familien mit vielen Kindern im Schanzenviertel und jeder kannte jeden wie im Dorf. Wir waren zu Hause zwei Mädchen und zwei Jungs. Es gab viele Fleischereien, die Straßen waren voller spielender Kinder. Der Schanzenpark war unsere Spielwiese. Das Schulterblatt war meine Meile damals. Guck dir die Schanze heute an – ganz anders.

SR: Hattest du auch ein Lieblingslokal?
FM: Diskothek Trinity, ein Nobelschuppen, war mein Club. Heute befindet sich der Delphi Showpalast dort. Club 88, Top Ten usw. waren auch unsere Läden.

SR: Erzähl uns etwas über deine Boxgeschichte.
FM: Ich hatte etwa 50 Kämpfe, die meisten davon als Jugendlicher. Ein paar Turniere habe ich auch gewonnen, war bester Techniker - das war schon eine große Auszeichnung für mich.

SR: Wie waren deine Kämpfe als Jugendlicher?
FM: Die Konkurrenz war früher viel härter, es gab keinen Kopfschutz und der Mundschutz war freiwillig. Wir sind auch viel gereist, haben in anderen Städten geboxt. Mal verloren, mal gewonnen.

SR: Hattest du einen sportlichen Traum?
FM: Eigentlich wollte ich Deutscher Meister werden. Das hat aber leider nicht geklappt. Ich hatte zwar fast jeden Tag hart trainiert, aber durch die Wiedervereinigung Deutschlands wurde die Konkurrenz zum damaligen Zeitpunt wesentlich größer. Die hatten super Boxer gehabt. Henry Maske war sogar meine Gewichtsklasse - Mittelgewicht.

SR: Kannst du uns bitte von deinem Kampf auf dem Dom erzählen, wie du damals den Inhaber von der Ritze geschlagen hast?

FM: Ich war gerade mal drei Wochen bei der SV Polizei, damals fanden einmal im Jahr Boxkämpfe auf dem Hamburger Dom im Bierzelt zum Ochsen sonntags um 10 Uhr statt. Wir sind hingefahren, haben unseren Boxring aufgebaut und ich wurde gefragt, ob ich boxen will. Sie sagten nur: Wir haben einen Gegner für dich. Ich sagte, klar, mal gucken, was auf mich zukommt. Ich hatte zwar 36 Amateurkämpfe, wusste aber nicht, wo ich stehe und wer überhaupt mein Gegner war. Ich fragte, gegen wen boxe ich eigentlich? Und die Antwort war: gegen Carsten Marek – Europameister im Kickboxen! Ich blieb gelassen und stimmte zu. Im Publikum saßen die ganzen Kiezgrößen von damals wie Ringo Klemm, Kalle Schwensen, der schöne Klaus und viele andere. Mein Gegner hatte zahlreiche Fans mitgebracht. Ich hatte aber auch meine Fangemeinde. Die Aufregung war groß. Es herrschte eine sportliche Boxatmosphäre. Ich wurde aufgerufen, kam in den Ring, Kondition hatte ich ja. In der dritten Runde wechselte Carsten Marek plötzlich in die Rechtsauslage. Ich wusste ganz genau, wie Kämpfer in der Rechtsauslage kämpfen. Schlaghand gerade, Kopfhaken und ich habe voll durchgezogen, genau aufs Kinn, weg war er. Sieg durch K.O. in der dritten Runde.

SR: Wie lange bist du schon bei der SV Polizei?
FM: Seit Juli 1986, nächstes Jahr werden es 40 volle Boxjahre. Ich habe hier schon sehr viel durchgemacht - ich könnte Bände schreiben. Das ist meine zweite Familie hier.

SR: Hast du einen Tipp für Jugendliche, die eine Boxkarriere anstreben?
FM: Disziplin trainieren, auch mal rausgehen, laufen, Kondition aufbauen. Nicht nur in der Halle trainieren, sondern auch selbst etwas tun.

SR: Wie lautet dein Lebensmotto?
FM: Immer dabei sein. Lebe den Tag, es kommt, wie es kommt.

SR: Herzlichen Dank für das spannende Interview. **FD**

Franky als Kind und bei den Pokalen und seine Pokale/Auszeichnungen

Hartmut Nadler neuer Vorsitzender der SVP Budoabteilung

Am Mittwoch, den 27. November 2024, fand die ordentliche Mitgliederversammlung der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei von 1920 e. V. (SVP) statt.

Hartmut Nadler
Abteilungsleiter
Budo
hartmut.nadler@budocentrum.de

61 stimmberechtigte Vereinsangehörige der Budoabteilung aus den Sportstätten Alsterdorf und Veddel fanden sich zur Mitgliedersversammlung im Haus des Sports in Hamburg-Eimsbüttel ein.

Nach Begrüßung der Anwesenden und der Präsidiumsmitglieder Vereinspräsident Karsten Witt, Schatzmeister Michael Gülck und Präsidiumsmitglied Ömru Özkan, begann die Veranstaltung mit einer Schweigeminute zum Gedenken an die verstorbenen Vereinsangehörigen.

Jörg Sürig, Kassenwart und in Personalunion amtierender Vorsitzender der Budoabteilung, berichtete für den Vorstand von den Tätigkeiten und Ereignissen aus den Geschäftsjahren 2022 und 2023. Anschließend stellte er die Jahresabschlüsse der beiden Jahre vor. Nachdem alle Fragen der Anwesenden zu den Jahresberichten und Jahresabschlüssen beantwortet waren, wurde der Vorstand auf Vorschlag der Rechnungsprüfer von der Mitgliedsversammlung für seine Tätigkeiten entlastet.

Mitgliederversammlung der Budoabteilung

Der Vorstand unter Jürgen Kiencke begrüßt die Anwesenden

Pünktlich um 19.30 Uhr eröffnete Jürgen Kiencke, der Geschäftsführer der SVP, die Versammlung. Seit April dieses Jahres ist Jürgen im Auftrag des Vereinspräsidiums für die Geschäftsführung der Budoabteilung verantwortlich.

Im Anschluss berichtete Jörg vom laufenden Geschäftsjahr 2024 und den Aktivitäten des Vorstands in Sachen Wasserschaden und den damit verbundenen Baumaßnahmen sowie den unvermeidlichen Einschränkungen für den Sportbetrieb. Obwohl der größte Teil der Kosten für die Beseitigung des Wasserschadens von der Gebäudeversicherung übernommen wird, musste die Budoabteilung nicht unerhebliche finanzielle Mittel zur Sanierung beisteuern, so dass jetzt die Rücklagen der Abteilung aufgebraucht sind. Unglücklicherweise muss zeitnah nun auch noch die alte Heizungsanlage erneuert werden. Der Vorstand prüft zurzeit die eingehenden Angebote.

In der folgenden sachlichen, aber lebhaften Diskussion des Plenums ergriff auch der Vereinspräsident, Karsten Witt, das Wort. Er lobte unter anderem das Engagement und die Leidenschaft der Anwesenden für die Themen ihrer Abteilung. Karsten skizzierte noch einmal die Vorgänge, die zur Übernahme der Geschäftsführung der Budoabteilung durch das Präsidium geführt haben und gab einen Ausblick auf die aus seiner Sicht möglichen Entwicklung.

Der Vorstand der Budoabteilung und das Präsidium sind sich in der Bewertung einig, dass der aktuelle Mitgliedsbeitrag, der seit über 10 Jahren nicht erhöht wurde, nun an die wirtschaftlichen Notwendigkeiten angepasst werden muss. Auf Vorschlag des Vorstands beschloss die Versammlung eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge zum 01.01.2025, die nur bei den Einzelmitgliedschaften zu keiner Beitragserhöhung führt. Aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation der Budo-

SVP Präsident Karsten Witt erläutert die aktuelle Lage

Kassenwart Jörg Sürig stellt den Kassenbericht vor

abteilung kann eine weitere Beitragserhöhung im Laufe des Jahres 2025 leider nicht ausgeschlossen werden.

Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Wahl eines Vorsitzenden oder einer Vorsitzenden als Ersatz für den ausgeschiedenen Amtsinhaber. Mit großer Mehrheit wurde Hartmut „Hardy“ Nadler zum Vorsitzenden der Budoabteilung gewählt. Hartmut ist Spartenleiter Ju-Jutsu und hat bereits Erfahrungen in der Vereins- und Vorstandsarbeit als ehemaliges Mitglied im Vorstand der Budoabteilung sammeln können. „Ich freue mich auf die Vorstandsarbeit sowie meine neue Rolle im Team und nehme die Herausforderungen auch in schwierigen Zeiten gern an“, so Hartmut.

Im Frühjahr 2025 findet die nächste ordentliche Mitgliederversammlung der Budoabteilung statt, auf der dann die Neuwahl des gesamten Vorstandes ansteht. Bis dahin setzt sich der Vorstand zusammen aus: Hartmut Nadler, Vorsitzender, Jörg Sürig, Kassenwart, Christian Marek, Breitensportwart, Kay Landeck Leistungs-/Wettkampfsportwart, Bärbel Münsterberg, Jugendwartin und Farhad Bawar, Spartensprecher.

Hartmut Nadler ist neuer Vorsitzender der SVP Budoabteilung

Kurz nach 23.00 Uhr waren alle Fragen beantwortet und die Themen der Tagesordnung abgearbeitet und erledigt, so dass die Versammlung beendet werden konnte.

Text: Kiencke/Rasche (SVP), Fotos: Andreas Rasche (SVP)

Budoabteilung der SVP Hamburg wählt neuen Vorstand

Am Samstag, den 15. März 2025, fand die jährliche, ordentliche Mitgliedsversammlung der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei von 1920 e. V. (SVP) statt.

66 stimmberechtigte der Budoabteilung aus den Sportstätten Alsterdorf und Veddel fanden sich hierzu im Haus des Sports in Hamburg-Eimsbüttel ein. Gegen 14.00 Uhr begrüßte Jürgen Kiencke, der Geschäftsführer der SVP, die Anwesenden und leitete die Versammlung.

Als erstes fasste Hartmut Nadler, der seit November 2024 amtierende Vorsitzende der Budoabteilung, die Tätigkeiten und Ereignisse der Abteilung in 2024 zusammen. Des Weiteren standen die Entlastung des Vorstandes, der Jahresabschluss der Kasse für das Jahr 2024 sowie der Haushaltsvorschlag 2025 auf der Tagesordnung. Hierzu stand Kassenwart Jörg Sürig den Anwesenden Rede und Antwort. Nach Beantwortung aller Fragen zum Jahresbericht 2024 wurde der Vorstand auf Vorschlag der Rechnungsprüfenden entlastet.

Der neue Vorstand 2025 der SVP Hamburg Budoabteilung v.l.: Jörg Sürig, Christophe Sorenti, Hartmut Nadler, Konstantina Orlandatou, Knut Riedel

Anschließend stand die Wahl des gesamten Vorstandes an, welche turnusgemäß am Ende einer vierjährigen Legislatur stattfindet. Ohne Gegenkandidatur wurde der Vorsitzende, Hartmut Nadler sowie der Kassenwart, Jörg Sürig, vom Plenum im Amt bestätigt. Für die drei Posten als Beisitzende im Vorstand, stellten sich drei Angehörige der Abteilung zur Wahl. Im Zuge der Abstimmung wählte die Versammlung Konstantina Orlandatou, Knut Riedel und Christophe Sorenti in den Vorstand. Alle drei treten zum ersten Mal ein Vorstandsamt in der Budoabteilung an. Im weiteren Verlauf der Versammlung erhielt der neue Vorstand durch das Plenum etliche Arbeitsaufträge für seine kommende Amtszeit.

Kurz nach 16.00 Uhr beendete der Versammlungsleiter die Versammlung. Die Budoabteilung dankt dem scheidenden Vorstand für seine Arbeit und wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg für die Zukunft.

Text/Foto: Andreas Rasche (SVP)

SPORT statt GEWALT

AMERICAN FOOTBALL • BADMINTON • BASKETBALL • BERGEDORF/LOHBRÜGGE • BOXEN • BUDO • FUSS-€BALL • HANDBALL • KORONARSPORT • LEICHTATHLETIK • MOTORSPORT • RINGEN • SCHWIMMEN • SPORTSCHÜTZEN • TAUCHEN • TANZSPORT • ULTIMATE FRISBEE • WASSERSPORT • JUGENDWERK UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER IN DER SVP

6x Gold und 4x Prüfung für SVP-Taekwondo-Team

Am 15. Februar 2025 konnte das Taekwondo-Team (Team Lorenzo Acuña) der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) beim int. Nordic Open 2025 in Kaltenkirchen nicht nur in Gold punkten, sondern auch neue Kampfrichter und Kampfrichterinnen gewinnen. Bei diesem Nachwuchs-Vollkontaktturnier für Jugend A, B, C, D und Senioren des Taekwondo-Verband Schleswig-Holstein e.V. errang das SVP-Team 6x Gold. Außerdem packten gleich vier aus dem Team die Prüfung als Kampfrichter und Kampfrichterinnen.

Das Coaching Team um Lorenzo Acuña und Alexander Grundmann freut sich gemeinsam mit dem gesamten Team und der Budoabteilung der SVP. Herzlichen Glückwunsch an alle.

Text: Andreas Rasche (SVP) / Fotos: privat (SVP)

6x Gold für das SVP-Taekwondo-Team
- Janat Erbibi
- Mats Marquard
- Tayga Czech
- Najat Piepkorn
- Kaylin Mc Gregor
- Kieren Mc Gregor

4x bestandene Prüfung zu Kampfrichter und Kampfrichterinnen im Taekwondo
- Wiktoria Wesolowska
- Eyrk Wesolowski
- Layla Erdogan
- Aivy Spehr

Erfolgreich beim int. Nordic Open 2025: SVP Taekwondo-Wettkampfteam

Neue Kampfrichter und Kampfrichterinnen aus dem SVP Taekwondo-Wettkampfteam

Gelungener Jahresauftakt 2025 für das Combat Team im Kickboxen

Am 1. März 2025 traten sieben Kämpferinnen und Kämpfer des Combat Teams der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) beim mit über 300 Startenden gut besuchten Turnier „German Open 2025“ in Bad Segeberg im Leichtkontakt-Kickboxen (WKC) an und brachten sechs Medaillen mit nach Hause.

Begleitet wurden die sieben Aktiven nicht nur von den Coaches Joshua Stubbe, Konstantina Orlandatou, Sascha Pries uns Rolf Brauße, sondern zusätzlich von fünf weiteren Supportern.

Sechs der sieben Kämpferinnen und Kämpfer traten in der Kategorie „Kick Light“ nach Regeln der World Karate

Das Combat Team stolz und glücklich nach einem weiteren erfolgreichen Turnier

Levi und João machen sich warm, im Hintergrund Jugend-Trainer Sascha Pries

Debütant Levi mit einem wohlplatzierten High Kick

and Kickboxing Commission (WKC) an, in der auch Low Kicks erlaubt sind. Vorfinal-Begegnungen dauern dabei eine Runde à zwei Minuten, das Finale zwei Runden à zwei Minuten.

Die drei Kämpfer unter 18 Jahren starteten in drei unterschiedlichen Gewichtsklassen: João konnte sich auf seinem zweiten Turnier mit einem beherzten Kampf gegen einen druckvollen Gegner durchsetzen und gewann so das Finale seiner Gewichtsklasse -55,5kg.

Turnier-Debütant Ole kämpfte ebenso beherzt in der Klasse 60,6-65,5kg und zeigte in der ersten Runde klare technische Überlegenheit. In der zweiten Runde konnte er diese aber gegen seinen hart schlagenden Gegner nicht aufrecht erhalten und musste sich schließlich mit Platz zwei zufrieden geben.

Auch Levi trat zum ersten Mal an. Für ihn gab es allerdings in seiner Gewichtsklasse keinen Gegner, daher entschied er sich mit den Coaches, in der höheren Gewichtsklasse 70,6-75,5kg zu starten. Obwohl er mehrere überharte Treffer einstecken musste, konnte er sich u.a. mit spektakulären High Kicks gegen seinen erfahrenen Gegner durchsetzen und gewann so mehr als verdient die Gold-Medaille.

Bei den Erwachsenen startete Elias in der Klasse 70,6-75,5kg. Leider konnte er seine Taekwondo-Turniererfahrung in zwei Kämpfen gegen Gegner mit klaren Reichweiten-Vorteilen und deutlich mehr Erfahrungen im Kickboxen nicht zu seinem Vorteil nutzen. Elias hielt beide Kämpfe tapfer durch, konnte wertvolle Erfahrungen sammeln und erreichte so Platz vier.

Bei den Damen feierte zunächst „We Love MMA“-Kämpferin und Head Coach Anne Merkt nach langer Turnierpause ihr Comeback. In der Gewichtsklasse 60,6-65,5kg deckte sie ihre erste Gegnerin mit einem Gewitter von Schlägen und Push-Kicks ein und gewann den Halbfinal-Kampf souverän mit klarer Dominanz. Im Finale traf sie dann auf eine frische Gegnerin, konnte aber auch hier ihre überlegene Reichweite und Agilität nutzen und wurde zur Siegerin gekürt.

Als zweite Kämpferin trat Lisa in der Klasse +65,6kg an. Auch sie gewann das Halbfinale souverän, indem sie ihre überlegene Agilität und Reichweite ausspielte und ihre Gegnerin oft ins Leere laufen (und schlagen) ließ. Im Finale traf Lisa auf eine frische Gegnerin und auch diese konnte sie mit gezielten Kicks auf Oberschenkel und Körper sowie wohlplatzierten Schlägen zum Kopf klar dominieren. Zum Ende des Kampfes zeigte Lisa auch noch die deutlich überlegenere Fitness und gewann mehr als verdient.

Norbert, der letzte Kämpfer des Combat Teams an diesem Tag, hatte in seiner Gewichts- und Altersklasse keinen Gegner im „Kick Light“ und wechselte daher in die Kategorie „Light Contact“, wo Fußtritte nur oberhalb der Gürtellinie zulässig sind und mit langen Hosen gekämpft wird. Auch Debütant Norbert konnte sein Halbfinale mit konsequenten Front Kicks und guter Beinarbeit klar für sich entscheiden. Im Finale setzte er sich dann souverän mit sehr gut platzierten Kontern gegen seinen frischen und sehr aggressiv angreifenden Gegner durch.

Anne Merkt, Head-Coach des Combat Teams, ist mehr als zufrieden mit dem Ergebnis: „In diesem Turnier konnten wir wieder eine zentrale Stärke des Combat Teams voll ausspielen: Das Team. Wir Kämpferinnen und Kämpfer konnten uns ganz auf unsere Kämpfe konzentrieren, während sich die Coaches und Supporter um alles andere gekümmert haben. Alle Kämpfenden haben wertvolle Erfahrungen machen können, wir hatten keine Verletzungen und als Coaches haben wir klar erkennen können, woran wir in Zukunft weiter arbeiten sollten. Und umso schöner, dass wir so viele Medaillen mit nach Hause nehmen konnten. Das ist doch ein super Start ins neue Jahr!“ Die Budoabteilung der SVP gratuliert allen herzlich.

Text: Knut Riedel (SVP), Fotos: Sophie Dramski (SVP)

Gelungenes Turnier-Comeback: Anne Merkt macht Druck

Debütant Norbert siegte souverän in seiner Kategorie im „Light Contact“

Finalteilnahme beim ersten Judo-Turnier der IJF Welt-Serie

Carolin Charina Jeromin und Martin Etter beim IJF World Series Turnier am 08.03.25 in Louvain la Neuve, Belgien

Hart erkämpfter Anschluss an die Weltspitze: Carolin Charina Jeromin und Martin Etter beim IJF World Series Turnier 2025

Beim International Judo Federation (IJF) World Series Turnier in Louvain-la-Neuve, Belgien, schaffen es unsere Judoka, Carolin Charina Jeromin und Martin Etter, am 08. März 2025 bis in die Finalrunde und erreichen somit den Anschluss an die Weltspitze.

In der jüngsten Stadt Belgiens, Louvain la Neuve, nahe der belgischen Hauptstadt Brüssel fand am zweiten Märzwochenende 2025 das Turnier der neuen IJF Word Serie statt. Im vergangenen Jahr war das seit Jahren, weltweit größte Kata-Turnier, Marcel Clause, erst in die Serie der European Cups aufgenommen worden. Der erfahrene Ausrichter hochrangiger Kata-Events zog beim allerersten Turnier der neu geschaffenen Welt-Turnier-Serie 214 Athleten aus 19 Nationen von drei Kontinenten an. Die nahezu gesamte Weltspitze stand bei den Senioren auf der Meldeliste. Das Niveau wurde damit über das Level bei Weltmeisterschaften gehoben, da die Teilnehmerzahl je nationalem Verband, über alle Kategorien hinweg, nicht auf zehn Teams limitiert war und so noch mehr Topteams an den Start gehen konnten.

Neu war auch, dass die Teilnehmenden bei mehr als 17 Teams in einer Disziplin in drei Pools zugelost werden. Zusätzlich wurde dies mit einem speziellen Losschüssel für die Top 6 Paare der Weltrangliste kombiniert. Damit war klar, die drei Plätze für den Finaleinzug in jedem Pool sind unweigerlich mit zwei Top 6 Kata-Teams je Pool hart umkämpft. In diesem großen und hochkarätigen Teilnehmerfeld agierte auch unser Kata-Team, das als Teil der deutschen Nationalmannschaft in den Wettkampf ging. Carolin Charina Jeromin (HSV Stöckte) und Martin Etter (SVP Hamburg) starteten in der voll und hochklassig besetzten Kategorie Katame no kata. In dieser Disziplin zogen nur die besten drei eines jeden Vorrundenpools in das Finale ein, was es wirklich spannend machte. Als letztes Team ihrer Vorrundengruppe demonstrierten die beiden die Kontrolltechniken um Halte-, Würge- und Würgegriffe so detailliert, dass sie sich direkt hinter den amtierenden Europameistern und späteren Turniersiegern auf Platz zwei für das Finale qualifizierten.

Ein paar Stunden später war es dann ein Kampf gegen die Besten der Besten. Es war fast das erwartete Finale, mit einer Vielzahl von Finalisten die bereits Europa- und Weltmeistertitel und Medaillen ihr Eigen nennen können, jedoch mit der Überraschung, dass die beiden als einziges deutsches Team den Einzug in das Finale schafften. Im Finale konnten die beiden nicht ganz an ihre Vorrundenleistung anknüpfen und beendeten das erste Turnier der IJF Welt-Serie auf Platz 9. Damit haben die beiden im ersten internationalen Turnier den Anschluss an die Weltspitze geschafft, wobei es für die beiden in Zukunft nun gilt diese Leistung zu halten.

Die Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) freut sich mit den beiden und gratuliert dem Team herzlich.

Text: Martin Etter (SVP) / Foto: privat / Redaktion: Andreas Rasche (SVP)

Frauen-Selbstverteidigungskurse im Budocentrum Hamburg zweites Halbjahr 2025

Für das zweite Halbjahr 2025 stehen im Budocentrum der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) ab dem 03. September 2025 wieder Termine für Frauen-Selbstverteidigungskurse für Nicht-Vereinsangehörige fest.

Die Termine für die Frauen SV Kurse für das 2. Halbjahr 2025 sind wie folgt:

- Kurs 5: 03.09.25 – 08.10.25
- Kurs 6: 29.10.25 – 03.12.25

Die Selbstverteidigungskurse für Frauen im Budocentrum Hamburg finden 6 x mittwochs von 20:30 – 22:00 Uhr statt. Die Kurse richten sich in erster Linie nicht an Vereinsangehörige und sind ab 16 Jahren geeignet. Die Teilnehmerzahl pro Kurs beträgt maximal 20 Teilnehmerinnen und kostet 105,00 €pro Person. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten. Interessentinnen können sich per Email bei der Geschäftsstelle des Budocentrum Hamburg anmelden. Email: office@budocentrum.de. Die Protagonistinnen werden sensibilisiert, wie sie sich Schlag-, tritt- und stimmgewaltig verhalten können, wenn zwischenmenschliche Grenzen überschritten werden. Darüber hinaus können Interessentinnen auch Vereins- und verbandsunabhängig an anderen gemischtgeschlechtlichen Kampfkunst- und Kampfsportlehrgängen oder an Probetrainings aus unserem Vereinsprogramm teilnehmen.

Text: Andreas Rasche (SVP) / Foto Archiv (SVP)

Am 01. März 2025 nahmen Karateka der Sportvereinigung Polizei Hamburg

(SVP) erfolgreich mit 2ten und 3ten Plätzen an der Hamburger Karate-Meisterschaft teil.
Da zu Beginn der Hamburger Meisterschaft Kinder, Schüler, Jugend, Junioren, U21, Leistungsklasse, Masterklasse (GER) drei Gemeldete der SVP wegen einer Erkältung kurzfristig absagten, zog der SVP-Nachwuchs auf die Matte. Die meisten Gruppen waren quantitativ nicht so stark besetzt, außer bei Tsubasa und Yuto war die Quote höher. Tsubasa konnte sich in der ersten Runde noch durchsetzen, musste sich dann aber geschlagen geben. Yuto war in einer sehr starken Gruppe und kam nach zwei Siegen ins Finale. Im Finalkampf musste auch er sich knapp geschlagen geben. Drei weitere SVP Karateka waren zum ersten Mal bei solch einer Meisterschaft und hatten es entsprechend schwer. Dennoch schafften es Leni und Dmitrij jeweils in ihrer Klasse auf den 3.Platz. Die Trainingsleitung um Harald Stöhr und Ramona Effenberg freut sich mit ihren Kämpfenden und die Budoabteilung gratuliert allen zu diesen Erfolgen.

Text/Foto Harald Stöhr (SVP) / Redaktion Andreas Rasche (SVP)

Hamburger Meisterschaft im Karate 2025 in Wandsbek

Das Kata Team von der SV Poizei Hamburg
Yuto 2.Platz Lena 3.Platz Dmitrij 3.Platz

SPORT statt GEWALT

AMERICAN FOOTBALL • BADMINTON • BASKETBALL • BERGEDORF/LOHBRÜGGE • BOXEN • BUDO • FUSS-€BALL • HANDBALL • KORONARSPORT • LEICHTATHLETIK • MOTORSPORT • RINGEN • SCHWIMMEN • SPORTSCHÜTZEN • TAUCHEN • TANZSPORT • ULTIMATE FRISBEE • WASSERSPORT • JUGENDWERK UNFALLGESCHÄDIGTER KINDER IN DER SVP

Ju-Jutsu Kinderprüfungen im Budocentrum Hamburg

Am 01. März 2025 fanden wieder Gürtelprüfungen für Kinder aus der Ju-Jutsu-Sparte der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) statt.
31 Prüflinge im Alter von 6 bis 14 Jahren wollten es an diesem Samstagmorgen wissen. Die Prüfungskommission, bestehend aus Bernd Facklam, 6. Dan Ju-Jutsu und Christian Marek, 4. Dan Ju-Jutsu, hatten allerhand zu tun. Geprüft wurden die Kyu-Grade 6.1 bis 4.1 (weiß mit gelbem Streifen bis orange mit grünem Streifen). Kein Wunder, dass die Stimmung super war: Alle Prüflinge haben bestanden! Die SVP-Budoabteilung gratuliert allen zu ihren neuen Graduierungen sowie der Trainingsleitung für die erfolgreiche Vorbereitung herzlich.

Text: Andreas Rasche (SVP) / Fotos: Jens Peters (SVP)

Bestandene Gürtelprüfung für Karate-Kinder

Am 24. Februar 2025 führte die Karate-Sparte der Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) auf der Veddel eine Kyu-Prüfung für Kinder durch.
Die erste Kyu-Prüfung in einer Kampfkunst ist, egal in welchem Alter, immer eine aufregende Sache. Für die meisten der neun angetretenen Kinder war es ihre erste Prüfung.
Temim und Dmitrij, Kindertrainer Karate der SVP Veddel, hatten die Trainingsgruppe gut vorbereitet, so dass Prüferin Ramona Effenberger, 1. Dan Karate, alle Prüflinge bestehen lassen konnte. Die SVP Budoabteilung sowie das Kinder-Trainerteam gratulieren herzlich.

Text/Foto: Harald Stöhr (SVP) / Redaktion Andreas Rasche (SVP)

Kudo-Karate Lehrgang, Vollkontakt, MMA und Allkampf

Am 21. und 22. Juni 2025 gibt Karatemeister Mal Sanchez-Jones zum ersten Mal einen Lehrgang Kudo für Karateka und MMA-ler / Allkämpfer und Kämpferinnen im Budocentrum der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP).
Kudo ist ein aus Japan stammendes Mix Martial Art System (MMA) im Bereich Vollkontakt. Das System ist in Japan und Osteuropa verbreitet und ein Mix aus Kyokushinkai Karate und Judo, bei dem der Helm auch Kopfstöße zulässt. Der Lehrgang ist offen für Aktive aller Kampfkünste / -sportarten / Stile / Graduierungen ab 14 Jahren.
Referent Mal Sanchez-Jones, 6. Dan Combat Karate, 5. Dan Goshin Karate, 1. Dan Daido Juku Kudo und National-Coach von Wales für Kudo und Combat Sambo ist einer der wichtigsten Repräsentanten für Kudo in der westlichen Welt. „Der Lehrgang verspricht eine ideale Mischung aus hoher Intensität und freundschaftlicher Tranings-Atmosphäre“, so Initiator Knut Riedel aus der SVP.
Text: Andreas Rasche (SVP) / Foto: privat

Ju-Jutsu-Landestechniklehrgang Messerabwehr für die Prüfung

Am 02. März 2025 lud der Hamburgische Ju-Jutsu Verband (HJJV) zum „Landestechniklehrgang Messerabwehr für die Prüfung“ ins Budocentrum der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) ein.
53 interessierte Ju-Jutsuka ab 16 Jahre, Beginnende wie Fortgeschrittene, aus unterschiedlichen Vereinen der Metropolregion Hamburg, folgten der Einladung. Die beiden HJJV-Referentinnen Alexandra Tews, 3. Dan und Jessica Diekmann, 2. Dan führten durch den rund dreistündigen Lehrgang. Ziel war es, leicht erlernbare Konzepte zur Messerabwehr im Rahmen des Ju-Jutsu Prüfungsprogramms zu vermitteln. Der Lehrgang hatte explizit nicht das Ziel, umfassende Selbstverteidigungskonzepte zu vermitteln – der Fokus lag auf dem Techniktraining für die Prüfung. Nichtsdestotrotz

wurde immer wieder darauf hingewiesen, wie gefährlich eine Auseinandersetzung wird und wie hoch die Verletzungsgefahr, trotz intensivsten Trainings, ist, wenn Messer im Spiel sind.
Spielerisch wärmten die beiden die Trainingsgruppe zunächst mit Übungen auf, bei denen Luftballons im Focus standen, was den Teilnehmenden sichtlich und hörbar Spaß machte. Anschließend wurde die Anzugsetikette gelockert, wer wollte konnte Jacke und Gürtel ablegen, um sich dann mit Übungsmessern der eigentlichen Sache zu widmen.
Auf dem Programm standen Waffendrills, Abwehr- und Entwaffnungstechniken sowie weiterführende Kombinationen gegen Messerangriffe aus den Angriffswinkeln 1 bis 5 (Schnitte/Stiche) sowie in Reverse-/Dolchhaltung. Hinzu kamen Einblicke in die Abwehr von Messerangriffen mit Kontakt, z.B. aufgelegt an Hals/Oberkörper.
Letztlich schafften es die beiden Referentinnen der Gruppe einen bunten Strauß an unterschiedlichen Möglichkeiten sowie die Verdeutlichung der Prinzipien für die kommenden Prüfungen an die (Messerführende-) Hand zu geben.
Text/Foto: Andreas Rasche (SVP)

v.l.: Die Referentinnen Jessica und Alexandra

1. Platz bei Landesmeisterschaft im Karate

Am 15. Februar 2025 nahm die Veddeler-Karate-Sparte der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) an der Schleswig Holsteinische Landesmeisterschaft in Holm teil.
Unser Karateka Yuto trat mit zwei weiteren Karateka aus Pinneberg zusammen als Kata-Schüler-Team an. Das Team konnte sich mit den Katas Gojo Shiho Sho und Empi den ersten Platz bei den Landesmeisterschaften sichern. Das Trainerteam der SVP und des Vfl Pinneberg beglückwünschen den dreien zu ihrer hervorragenden Leistung. Die SVP Budoabteilung freut sich ebenfalls und gratuliert allen.

Text/Fotos: Harald Stöhr (SVP) / Redaktion: Andreas Rasche (SVP)

Das erfolgreiche Kata Team

Weltfrauentag 2025

Seit 1911 wird am 8. März der „Internationale Tag der Frauen“ #Frauentag / #Weltfrauentag gefeiert. An diesem Tag wird auf #Gleichberechtigung und #Frauenrechte aufmerksam gemacht, die national wie international noch nicht überall durchgesetzt werden konnten. So rücken zum Beispiel 2025 die Vereinten Nationen mit ihrem Slogan „For ALL women and girls: Rights. Equality. Empowerment“ („Für ALLE Frauen und Mädchen: Rechte. Gleichheit. Empowerment.“)“ die Gleichstellung der Geschlechter und für gleiche Rechte, Macht und Chancen, damit niemand zurückgelassen wird, in den Focus. Im Mittelpunkt steht besonders die Stärkung der nächsten Generation.
Die Budoabteilung der Sportvereinigung Polizei Hamburg (SVP) unterstützt diese Werte, die ein fester Bestandsteil unserer Vereinsphilosophie darstellen. Sportlerinnen und Trainerinnen gestalten auf der Matte oder im Vorstand aktiv unser Vereinsleben. In unserem Sportangebot findest du auch regelmäßige Frauenselbstverteidigungskurse sowie die Women’s Open Mat – MMA/Ju-Jutsu -Allkampf – von Frauen für Frauen – im Budocentrum Hamburg. Komm gern zum Training. Wir freuen uns auf dich.
Text/Foto: Andreas Rasche (SVP)

Landestechniklehrgang des Hamburgischen Ju-Jutsu Verbandes im Budocentrum Hamburg am 02.03.2025

Albert Katte
Abteilungsleiter Leichtathletik
Telefon 0178 32 62 725
E-Mail: albertkatte@gmx.de

Geburtstage

90 Jahre:
Volker Rasehorn
am 6.10.24
Günter Lampe
am 31.7.25

80 Jahre:
Wolfram Schmitz

Jubiläen:

60 Jahre:
Günter Lampe
am 10.9.25
70 Jahre:
Volker Rasehorn
am 24.6.25

Weihnachtsessen der Leichtathletikabteilung

Zum Jahreswechsel am 5.12. führte die Leichtathletikabteilung der S.V. Polizei ihr traditionelles Weihnachtsessen durch. Etwa fünfundzwanzig Leichtathleten und Freunde nahmen teil.
Bei gutem Essen nach freier Auswahl fanden auch wieder einige Ehrungen statt.
Unser ältester Athlet der achtundachtzigjährige Dieter Smolka wurde wieder Landesmeister im Hochsprung in der Halle und im Freien. Er ist für seine Altersklasse eine sehr große Ausnahme. Er denkt noch lange nicht ans aufhören.Alle wünschen ihm natürlich noch lange eine gute Gesundheit.
Die zweite Person die geehrt wurde war Ute Marthiens. Sie ist seit vielen Jahren eine unermüdliche Langstreckenläuferin. Sie läuft jeden Tag. Und an den Wochenenden startet sie bei Rennen. Ende des Jahres wurde sie auch Landesmeisterin im Crosslauf. Deshalb bekam sie einen gläsernen Ehrenpreis mit einer Beschriftung. Es ist keine Wanderpreis sondern ein dauerhaftes Geschenk.
Wolfgang Vogt

Abteilungsleiter Albert Katte überreicht Ute Marthiens den Ehrenpreis

Seniorenhallenlandesmeisterschaften in Hamburg am 26.1.24, von Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

Unser ältester noch aktive Leichtathlet unserer Abteilung, der am 21.3. seinen 89. Geburtstag feiert, **Dieter Smolka**, verteidigte seinen Landesmeistertitel des Vorjahres im Hochsprung mit der Höhe von einem Meter.
Dieter hält sich besonders fit durch viele Einkaufsradtouren für seine Frau. Das bringt ihm die Beinkraft. Dazu geht er auch ab und zu in die Leichtathletikhalle und feilt an seiner Technik.
Tja, man kann ihn tatsächlich als großes Vorbild bezeichnen. Wir alle wünschen ihm natürlich noch lange so eine tolle Fitness und Gesundheit.
Wolfgang Vogt

Letztes Ergebnis:
Landesmeisterschaften 10km am 23.3.25
W70 Landesmeisterin:
Ute Marthiens S.V. Polizei Hamburg 1:01:22 Std.

WIR DRUCKEN AUCH IHRE
PLAKATE + BROSCHÜREN
nettprint CITY
Esplanade 20 · 20354 Hamburg · Tel. 040 - 35 35 07 · Fax 040 - 34 50 38 · E-Mail: city@nettprint.de

Abenteuer für Wasserratten aus aller Welt

Anja von Heynitz
Tauchen – 1. Vorsitzende
Telefon 0172 29 11 44 8
anjavonheynitz@t-online.de

„Schwimmen lernen ist kein Problem, das können Sie auch mit Händen und Füßen vermitteln.“ Über solche Aussagen kann man Lachen, sich die Haare raufen, oder einfach weiter Schwimmunterricht geben. Staatliches Geld für Kurse gibt es nicht. „Schwimmkurse sind keine Leistung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz“, sagte uns eine Sprecherin des Sozialministeriums.

Viele Flüchtlinge können nicht schwimmen, dass das sehr gefährlich werden kann, belegen die Unglückszahlen der vergangenen Sommer. „Schwimmen lernt man meist vom Vater oder von Verwandten und Bekannten. Kurse gibt es leider nicht. Und in der Schule lernt man es auch nicht“, berichten mir die Flüchtlinge, die bei uns im Verein schwimmen. Aber der Weg bis zu sicherem Schwimmen ist weit. Einerseits ist es die festgesetzte Angst vor dem Wasser, die viele durch die Reise über das Mittelmeer haben. Andererseits überschätzen sich viele Flüchtlinge und denken, dass sie schon schwimmen können. Sie springen fröhlich ins Wasser, und nach ein paar Metern unkoordiniertem Paddeln haben sie keine Kraft mehr, weil sie die Technik nie richtig erlernt haben.

Seit Mitte 2019 treffen wir uns einmal in der Woche im Hamburger Bartholomäus Bad zum Schwimmunterricht. Eine Möglichkeit, die nicht jeder Flüchtling hierzulande hat. Bei uns haben inzwischen 210 junge Erwachsene im Alter zwischen 14 – 27 das begehrte Seepferdchen bestanden. Bis zu 35 Nationen treffen sich allwöchentlich hochmotiviert im nassen Element mit einem gemeinsamen Ziel – endlich sicher zu schwimmen!

Vorwiegend Migranten und Flüchtlinge, aber auch Jugendliche mit anderem schwierigem Hintergrund kommen überwiegend aus Syrien, Afghanistan, Russland, der Ukraine, Nikaragua, Peru, Spanien, Ghana und Benin in Westafrika.

Unsere „Schwimmanwerterwarteliste“ zählt aktuell 300 Personen, die nun bis zu 2 Jahre Geduld aufbringen müssen, bis es endlich los geht!

Allerdings geht es nicht nur ums Schwimmen. Es geht auch darum, ein Ziel zu erreichen, gemeinsam Sport zu treiben und Spaß zu haben. Gemeinsam spielen wir in fast jeder Trainingseinheit auch im Anschluss, sodass sich jeder noch einmal richtig nach Herzenslust austoben kann. Unsere Trainer „Tito“ (Vicente Martinez) und “Thasin” (Thasin Namer) sind die Seele dieser Initiative. Ohne sie wäre all das nicht möglich. Auch Familie Fritz (Corinna und Thomas) helfen immer tüchtig mit, dass alle Nasen oben bleiben. Wir hoffen sehr, dass unsere Schwimmkurse Schule machen und vielleicht sogar (Hamburger-) Grenzen überwinden.

Anja von Heynitz
SVP - Vorsitz Sparte TAUCHEN

Dmitrij Weimer ist ein Sport-Junkie

Dmitrij Weimer - er ist fünffacher Weltmeister im Kickboxen, Europameister im Boxen und leidenschaftlicher Polizist.
SV Polizei Sport Reportage hat ihn bei der Arbeit besucht und für euch interviewt.

Sport Reportage: Was hat dich damals zur Polizei geführt?
Dmitrij Weimer: Eigentlich wollte ich Zeitsoldat werden und Sport studieren. Dafür hätte ich aber nach Köln ziehen müssen. Ich wollte aber mein soziales Umfeld in Hamburg nicht verlassen. Also habe ich mich bei der Polizei in Hamburg beworben.

SR: Hattest du noch eine andere Motivation?
DW: Ich habe mit der Ausbildung angefangen, weil ich dachte, ich mache nur die Ausbildung und dann studiere ich später Sport. Aber im Laufe der Ausbildung habe ich festgestellt, wie viel Sport bei der Polizei gebraucht und betrieben wird und wie gut das zu meinem Lebensstil passt.

SR: Wie ging es dann weiter?
DW: Ich hatte zwar Abitur, aber ich wollte Polizist werden. Und da Hamburg zu diesem Zeitpunkt aktuell nur Auszubildende gesucht hat, habe ich meine Ausbildung angefangen, war dann bei der Bereitschaftspolizei und habe dann später den Aufstieg gemacht. Und diese Möglichkeit steht allen anderen auch offen.

SR: Du hast ja zahlreiche Erfolge als Kickboxer und Boxer gefeiert. Wie konntest du deine sportliche Leidenschaft mit deiner beruflichen Karriere vereinbaren?
DW: Ich bin mehrfacher Weltmeister im Kickboxen und K1 und habe alle meine Titel während meiner Tätigkeit bei der Polizei geholt. Als ich 2010 meinen ersten Weltmeistertitel als Kickboxer erkämpft habe, war ich bereits bei der Bereitschaftspolizei und meine Kolleginnen und Kollegen waren mit am Ring und haben mich zahlreich angefeuert!
Später, als ich meine Titel verteidigt habe, war ich an der Wache in Wilhelmsburg und seit 2016 bin ich Einstellungsberater bei der Einstellungsstelle der Polizei. Also, es geht schon beides: Leistungssport und der Polizeiberuf. Ich war auch nie in Teilzeit und konnte beides gut gestalten. Einer der Hauptgründe, warum ich mich für die Polizei entschieden habe, war die sportliche Tätigkeit.

SR: Was sind die wichtigsten Voraussetzungen und Einstellungskriterien für die Ausbildung als Polizist?
DW: Die wichtigsten Voraussetzungen sind Kontaktfreudigkeit, Sportlichkeit und Teamfähigkeit. Und natürlich die Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift. Die Waffe des Schutzmannes ist das Wort. Über 50 Prozent unserer Arbeit besteht aus direkten Kontakten, die schriftlich dokumentiert werden. Deshalb legen wir großen Wert auf eine korrekte deutsche Sprache.

SR: Ist es von Vorteil, mehrsprachig zu sein?
DW: Definitiv. Gerade in einer Stadt wie Hamburg mit einer kulturellen Vielfalt, über 33 Prozent der hier lebenden Menschen haben einen Migrationshintergrund. Bei den Jugendlichen sind es sogar über 50 Prozent!

SR: Wie sieht die kulturelle Vielfalt bei der Polizei aus?
DW: Wir haben einen Richtwert von 20 Prozent Migrationshintergrund wie alle Behörden in Hamburg und wir übertreffen diesen sogar.

SR: Wie lange dauert die Ausbildung?
DW: Die Grundausbildung dauert in der Regel zweieinhalb Jahre und kann aber auf zwei Jahre verkürzt werden. Das Studium dauert drei Jahre und kann nicht verkürzt werden. Alle Kriterien und Einstellungsvoraussetzungen sind auf unserer Webseite karriere-polizei.hamburg.de abrufbar.

SR: Was sollten die zukünftigen Polizisten von morgen noch bedenken?
DW: Der Polizeiberuf ist ein körperlich anspruchsvoller Beruf. Deswegen ist es wichtig, dass man Sport mag und möglichst als Hobby Ausdauersport hat. Man sollte wirklich Bock auf den Beruf haben, denn es ist kein typischer 9 to 5 Job. Die Polizei arbeitet 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag. Das heißt auch am Wochenende, nachts, an Feiertagen, bei Demonstrationen, Fußball, Veranstaltungen etc. wird gearbeitet. Wenn man frisch bei der Polizei anfängt, dann ist man in der Regel da, wo es brennt. Es wird nie langweilig und der Adrenalinkick ist immer da.

SR: Wow, hört sich alles sehr spannend und abenteuerlich an.
DW: Eins ist sicher: Langeweile gibt es bei der Polizei nicht. (lacht)

SR: Hast du ein Lebensmotto?
DW: Just do it! Einfach machen! Wenn man Lust auf etwas hat, dann einfach machen nicht irritieren lassen. Und wer jetzt mit den Gedanken spielt zur Polizei zu gehen, findet alle Informationen auf unsere Internetseite:
karriere-polizei.hamburg.de

FD

Dmitrij Weimer, Einstellungsberater der Polizei Hamburg

KARRIERE
POLIZEI
Hamburg
POLIZEI
POLIZEI
#HANGOVER
FÜR FORTGESCHRITTENE
Scan MiCh!